

DLRG-Stiftung Bayern: Positiver Rückblick auf 2022 und Ausblick auf 2023



Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein, hier als Vertreter der Nürnberger DLRG, überreichten im Juli 2022 einen symbolischen Spendenscheck an den Stiftungsratsvorsitzenden Thomas Schäfer (links im Bild), der den Grundstock der „Zustiftung DLRG Nürnberg“ darstellt. Inzwischen ist das Mindestkapital von 25.000 Euro erbracht.

Der Vorstand der DLRG-Stiftung Bayern blickt positiv auf das Jahr 2022 zurück.

Vorstandsvorsitzender Jörg Laubenstein:

„Im vergangenen Kalenderjahr konnten wir die Bilanzsumme der Stiftung um rund 20.000 Euro erhöhen, durch Zuwendungen in das allgemeine Stiftungskapital, für die „Dieter und Ylva Hoffmann Unterstiftung“ sowie die „Zustiftung DLRG Nürnberg“. Diese Entwicklung setzt sich auch 2023 fort: Die DLRG Nürnberg-Roth-Schwabach hat im März 2023 weitere 14.000 Euro für ihre Zustiftung überwiesen und damit das Mindestkapital erreicht, damit die Zustiftung vollwertig hinsichtlich aller Rechte und Pflichten ist.“

Ursprünglich hatte sich der Kreisverband einen Zeitraum von drei Jahren als Ziel gesetzt, die eigene Zustiftung zu errichten. Jetzt ist es in weniger als einem Jahr gelungen, auch dank der Unterstützung von Zuwendungen aus dem Kreis der Mitglieder, die

mit insgesamt über 3.000 Euro beigetragen haben. Auf diesem Erfolg wird sich der Kreisverband jedoch nicht ausruhen, sondern weiterhin dafür werben und selbst dazu beitragen, das eigene „Schatzkästchen“ innerhalb der DLRG-Stiftung Bayern auszubauen.

Als Stiftung hoffen wir hiermit auch eine Anregung für andere Gliederungen der DLRG in Bayern zu geben, in guten Zeiten Vermögen zukunftsweisend anzulegen. Für einen persönlichen Austausch zu den Möglichkeiten einer Zustiftung stehen wir allen interessierten Personen und Gliederungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Zinswende auf den Kapitalmärkten ist ein weiterer Lichtblick für die Geldanlagepolitik der Stiftung, auch wenn die aktuell hohen Inflationsraten nicht vergessen werden dürfen, die sich jedoch nicht direkt in der Buchhaltung widerspiegeln.

Insgesamt blickt der Stiftungsvorstand zuversichtlich in die Zukunft, in der weiter am kontinuierlichen Vermögensaufbau sowie an der Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stiftung gearbeitet werden soll.

Claudia Knoblich